FRIEDRICH SCHMIDT-BLEEK

GRÜNE LÜGEN

**Nichts für die Umwelt,
alles fürs Geschäft –
wie Politik und Wirtschaft
die Welt zugrunde richten**

LUDWiG

Friedrich Schmidt-Bleek: Materialintensität – ein ökologisches Maß für den Vergleich von Maßnahmen, Produkten und Dienstleistungen

Ausgewählte historische Verlautbarungen des Internationalen Factor-10-Clubs

Friedrich Schmidt-Bleek: Entwurf eines Rahmengesetzes zum Schutze der natürlichen Ressourcen

Friedrich Schmidt-Bleek: Das MIPS-Auto: Faktor 10 im automobilen Stadtverkehr

Leitlinien für Ökodesign

Prof. Dr. Christa Liedtke, Wuppertal Institut Materialintensität ausgewählter Materialien, Produkte, Dienstleistungen und Aktivitäten

Literaturverzeichnis

Anmerkungen

Dank

Einleitung

Was, glauben Sie, ist eine der begehrtesten Schmugglerwaren der Welt? Welchen Rohstoff müssen Länder wie die Schweiz importieren, weil sie ihn nicht mehr haben? Und welcher Rohstoff hat exportierenden Ländern wie Australien in den letzten zwanzig Jahren beträchtliche Gewinne beschert? Öl? Uran? Gas?

Nein, es ist Sand.[1] Und nein, es geht nicht bloß um Sandkästen für Kindergärten und Spielplätze. Gebäude,

Straßen, Computer, Kreditkarten, Geldautomaten, Verkehrsmittel, aber auch Glas, Lebensmittel, Kosmetika und Solarzellen: Unsere Zivilisation ist auf Sand gebaut. Sand ist der wichtigste Bestandteil von Beton und Stahlbeton. In Sand sind auch jene wichtigen Mineralien enthalten, ohne die unsere Kommunikationstechnologie undenkbar wäre – ohne Sand könnte man keine wertvollen Chips und Mikroprozessoren herstellen. Doch trotz riesiger Wüsten geht uns dieser Rohstoff aus. Für Beton ist Wüstensand nicht geeignet, weil seine vom Wind rund geschliffenen Körner nicht aneinander haften. Der als Baustoff begehrte Sand stammt von Meeresböden, Stränden und den Ablagerungen in